

Der noch amtierende deutsche Außenminister Sigmar Gabriel hat jede deutsche Beteiligung an den US-Drohnenmorden bestritten, obwohl sein Staatsminister Roth bereits im November 2016 zugegeben hat, dass die Bundesregierung über die Nutzung der SATCOM-Relaisstation auf der Air Base Ramstein für den US-Drohnenkrieg Bescheid weiß.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 164/17 – 11.10.17

Kennt der noch amtierende Außenminister Sigmar Gabriel die zentrale Rolle der US Air Base Ramstein im US-Drohnenkrieg wirklich nicht oder tut er nur so?

Tilo Jung interviewt Außenminister Sigmar Gabriel

(Jung & Naiv, Niederschrift einer Passage aus der am 17.09.2017 veröffentlichten Folge 327, Min. 23:45 bis 27:50, s. https://www.youtube.com/watch?v=VMjUR_cY8g4)

Jung & Naiv: Es gibt aber Staaten, die mit uns befreundet sind und die mit Kampfdrohnen (überall) auf der Welt Menschen töten – die Amerikaner.

Sigmar Gabriel: Ja, das ist doch klar, dass ich das kritisiere und nicht richtig finde.

Jung: Aber wir sind daran ja beteiligt.

Gabriel: Das behauptest du und einige andere, dass wir das seien.

Jung: Das hatten wir ja letztens bei der BBK (Bundespressekonferenz). Da hat ein Staatsminister zugegeben

Gabriel: Also wir als Deutsche sind garantiert nicht daran beteiligt, dass die USA gezielt Drohnen einsetzen zum Töten einzelner Menschen.

Jung: Aber du erkennst an, dass Ramstein eine US-Basis in Deutschland ist, die auf deutschem Boden

Gabriel: Du behauptest, von Ramstein aus werden Drohnen gesteuert

Jung: Nein

Gabriel: Was dann?

Jung: Pass auf: Drohnen werden in Nevada gesteuert. Es gibt ein Glasfaserkabel, das über den Atlantik nach Ramstein geht. Ramstein ist die Relaisstation, da werden die Signale an die Satelliten über Pakistan, Afghanistan, Jemen und die ganzen arabischen Staaten gesendet. Das ist die Relaisstation. Das ist wegen der Erdkrümmung, ohne (Ramstein) könnten die die Dinger von Nevada aus gar nicht bewegen.

Gabriel: Dass du das so genau weißt, ich weiß das nicht so genau. Ich weiß nur, dass wir nicht an solchen Tötungsaktionen beteiligt sind, und den Eindruck hast du gerade vermittelt.

Jung: Ja, weil durch Ramstein, das ja deutscher Boden ist, ist Deutschland indirekt daran beteiligt, und ihr unterbindet das nicht.

Gabriel: Also erstens bin ich ziemlich sicher, das wir keine rechtlichen Möglichkeiten haben, den Amerikanern in ihr Netz zu pfuschen, und zweitens, es bleibt dabei, weder dulden wir das, noch unterstützen wir das; dass Leute durch Drohnen getötet werden.

Jung: Ich glaub schon, dass ihr das duldet, weil ihr das ja selbst eingeräumt habt. Du hast selbst

Gabriel: Ich habe das nicht gemacht, und deshalb bin ich da immer vorsichtig. Du behauptest ja gelegentlich (manches), du hast schon einmal eine Wette gegen mich verloren (s. dazu auch <https://www.facebook.com/jungundnaiv/posts/1794272030584737>)

Jung: Nee

Gabriel: Die habe ich ja gewonnen. Das Bier musst du bezahlen.

Jung: Können wir ja gleich machen. Aber dein Amt hat gesagt, die Amerikaner haben geantwortet, über Ramstein werden die Drohnenangriffe geplant, ausgewertet und überwacht.

Gabriel: So lange du mir nicht zeigst, was du meinst, glaube ich dir kein Wort, weil ich dich kenne. Du bis einer der sozusagen immer mit so ner halben Wahrheit durch die Gegend, lass uns einfach – zum nächsten Interview bringst du das mit, wir lesen das vor und dann klären wir, ob du recht hast. Es tut mir leid, ich habe mit dir in der Bundespressekonferenz so oft die Erfahrung gemacht, dass du immer so halb an der Wahrheit langschrammst; (das ist) spannend, ich bin ja auch nicht sauer.

Jung: Das ist

Gabriel: Bring es mit, sei doch nicht so ängstlich. Sag doch einfach, ja, das nächste Mal treff ich mich mit dir

Jung: Ich hab's mit. Wir können uns diesen Beitrag, es gibt einen Panorama-Beitrag

Gabriel: Ich will keinen Panorama-Beitrag: Du behauptest, es gäbe eine Antwort aus meinem Amt, aus dem Auswärtigen Amt, das deine Aussage bestätigt. Also, so lange du mir das nicht zeigst, glaube ich das nicht. Zeig es mir!

Jung: Du willst das (mit der) Planung und Überwachung.

Gabriel: Ich will sehen, ob deine Behauptung, es gäbe einen Brief des Auswärtigen Amtes, in dem bestätigt wird, was du gerade sagst, das will ich vor meinen Augen sehen.

Jung: Nein, der Staatsminister Roth hat im Bund, hat im Bundestag als Antwort auf eine (Anfrage) gesagt

Gabriel: Ist doch wunderbar, dann nehmen wir dessen Rede. Dann kucken wir uns das an, und wenn wir die zusammen lesen, dann zeigen wir deinen Zuschauern, ob du schwindest oder ob du recht hast.

Jung: Wollen wir's jetzt raussuchen. Ich hab's online dabei.

Gabriel: Ich sage dir, wir machen das, wenn ich das vor mir liegen habe, und wir machen jetzt hier auch keine Späßgen. Ich kenne dich

Jung: Es ist kein Spaß, es ist wirklich drauf.

Gabriel: Ich habe mit dir mehrfach die Erfahrung gemacht, dass du mit Halbwahrheiten argumentierst. Und du musst dir jetzt auch keinen kleinen Jungen holen, mit dem du das machen kannst. Ich will wissen, was ist dein Zitat, was steht da wörtlich drin, und dann antworte ich drauf, und du hältst mit nicht irgendwas vor. Wir sind ja hier nicht auf einer Spielwiese.

Jung: Wie gesagt, ich

Gabriel: Wir haben's geklärt. Du besorgst das, und beim nächsten Interview lesen wir das gemeinsam und stellen fest, ob du recht hast.

Jung: Ich weiß ja nicht, ob ich irgendwann noch mal ein Interview dazu bekomme.

Gabriel: Hab doch nicht so viel Angst, hab doch nicht so viel Angst, ich hab dir doch grad ein Angebot gemacht. Ich sag dir mal ne ganz einfache Antwort. Du bist wie ein Politiker, du windest dich gerade raus. Die Antwort lautet, jawohl Sigmar, das machen wir. Sag mal

Jung: Ja, absolut gerne. Aber das sind ja Fakten, du tust ja so,

Gabriel: Du machst ja schon wieder ne Schleife. Sag doch einfach, Sigmar das machen wir. Ich besorge den Text, wir lesen das vor und diskutieren darüber. Und dann kucken wir, ob du recht hast.

Jung: Gut, gehen wir zu allgemeinen Dingen. ...

Unsere Leser müssen nicht warten, bis Gabriel überprüft hat, ob Tilo Jungs Behauptung zutrifft. Wir haben die entsprechenden Auszüge aus dem Protokoll der Fragestunde im Bundestag bereits am 04.12.16 als LUFTPOST veröffentlicht:

Auszug aus dem Protokoll einer Fragestunde zur Beteiligung von US-Basen in Ramstein oder Stuttgart am US-Drohnenkrieg, die in der 205. Sitzung der 18. Wahlperiode des Deutschen Bundestages am Mittwoch, dem 30. November 2016, in Berlin stattgefunden hat (s. <http://dipbt.bundestag.de/doc/btp/18/18205.pdf> , S. 2452 – 2455 und eine längere Passage daraus unter http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP17016_041216.pdf)

Michael Roth, Staatsminister im Auswärtigen Amt: Vielen Dank, Frau Präsidentin. – Herr Kollege Hunko, die Bundesregierung hat sich zu dem Themenbereich, den Sie jetzt in Ihrer Frage angesprochen haben, bereits am 28. September 2016 im Rahmen der PSK-Unterrichtung der Obleute des Auswärtigen Ausschusses geäußert. Die Unterrichtung wurde damals von meinem Kollegen, dem Politischen Direktor des Auswärtigen Amts, vorgenommen. Der Politische Direktor unterrichtete damals die Obleute des Auswärtigen Ausschusses über ein am 26. August 2016 erfolgtes Gespräch mit Vertretern der US-Botschaft im Auswärtigen Amt. Die US-Seite hat in dem damals stattgefundenen Gespräch bestätigt – abermals bestätigt –, dass unbemannte Luftfahrzeuge von Ramstein aus weder gestartet noch gesteuert würden. Sie teilte überdies mit, dass die globalen Kommunikationswege der USA zur Unterstützung unbemannter Luftfahrzeuge Fernmeldepräsenzpunkte auch in Deutschland einschlossen, von denen aus die Signale weitergeleitet würden.

Einsätze unbemannter Luftfahrzeuge würden von verschiedenen Standorten aus geflogen, unter Nutzung diverser Fernmelderelaischaltungen, von denen einige auch in Ramstein laufen würden. Außerdem teilte sie mit, dass im Jahr 2015 in Ramstein eine Vorrichtung zur Verbesserung der bereits zuvor vorhandenen Fernmeldeausstattung fertiggestellt worden sei, und sie hat uns darüber informiert, dass Ramstein eine Reihe weiterer Aufgaben unterstütze, darunter die Planung, Überwachung, Auswertung von zugewiesenen Luftoperationen. In Reaktion auf diese neuen Informationen haben wir hochrangige Gespräche in Washington Mitte September geführt, wiederum über unseren Politischen Direktor, und wir werden dazu selbstverständlich auch weiterhin mit der amerikanischen Seite in Kontakt bleiben. Für uns, Herr Abgeordneter Hunke, ist aber ein Punkt ganz entscheidend: Es gilt weiterhin die Zusicherung der Vereinigten Staaten, dass Aktivitäten in US-Militärliegenschaften in Deutschland im Einklang mit dem geltenden Recht erfolgen.

(Zuruf von der LINKEN: Das müssen Sie doch überprüfen!)

Vizepräsidentin Dr. h. c. Edelgard Bulmahn: Herr Hunke.

Andrej Hunke (DIE LINKE): Vielen Dank. – Herr Staatsminister Roth, das ist jetzt interessant. Wir haben über Jahre nachgefragt, ob Ramstein eine Relaisstation für den völkerrechtswidrigen US-Drohnenkrieg ist.

(Hans-Christian Ströbele [BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN]: Da hat sich der Untersuchungsausschuss mit beschäftigt!)

Es ist jetzt zum ersten Mal die Bestätigung auch durch die Bundesregierung gekommen, dass Ramstein eine Relaisstation ist. Vielen Dank dafür. Mich würde schon interessieren, welche Konsequenzen Sie daraus ziehen. Sie sagen: Na ja, es ist nicht völkerrechtswidrig, weil die USA sagen: Es ist nicht völkerrechtswidrig. – Wie ist denn Ihre Einschätzung des US-Drohnenkriegs, für den Ramstein eine zentrale Relaisstation ist?

Vizepräsidentin Dr. h. c. Edelgard Bulmahn: Herr Staatsminister.

Michael Roth, Staatsminister im Auswärtigen Amt: Ich habe Ihnen schon die Stellungnahme der Bundesregierung dazu übermittelt. Die Informationen, die für Sie jetzt offenkundig neu sind, Herr Hunke, haben wir bereits vor Monaten dem Auswärtigen Ausschuss gegeben. Aus der bloßen Tatsache, dass Deutschland den USA Gelände für die Luftwaffenbasis Ramstein zur Verfügung stellt, folgt keine allgemeine Verantwortung für alle Einsätze, nur weil für diese relevante Steuerungssignale möglicherweise auch über Ramstein geleitet werden könnten. Für uns gilt die Zusicherung der Vereinigten Staaten, und diese Zusicherung habe ich Ihnen noch einmal übermittelt.

Gabriels Behauptung, wir Deutschen seien "garantiert nicht daran beteiligt, wenn die USA gezielt Drohnen zum Töten einzelner Menschen einsetzen", trifft also nicht zu. Eigentlich müsste er das auch wissen, denn die zentrale Rolle der Air Base Ramstein im US-Drohnenkrieg war schon lange vor dem "Geständnis" des Staatsministers Roth und vor Gabriels Amtsantritt am 27.01.17 allgemein bekannt.

Auch Gabriels Annahme, wir hätten "keine rechtlichen Möglichkeiten, den Amerikanern in ihr Netz zu pfuschen", ist falsch. Das hat Rechtsanwalt Otto Jäckel in seinem Vortrag "Air Base Ramstein und das Völkerrecht – Alles erlaubt?" auf dem Internationalen Kongress zu Militärbasen sehr überzeugend nachgewiesen. Dieser Vortrag ist nachzulesen unter http://www.luftpост-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP15517_220917.pdf.

www.luftpост-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern